

## GRÜNDER:INNEN UND STIFTER:INNEN

Mag. Dr. h. c. Monika Kircher  
Mag. Ina Maria Lerchbaumer  
Dr. Adolf Rausch  
Land Kärnten  
Haselsteiner Familien-Privatstiftung  
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG

## MÄZEN:INNEN UND FÖRDER:INNEN

Privatstiftung Kärntner Sparkasse  
Riedergarten Immobilien GmbH  
Custos Privatstiftung  
Lerchbaumer Familien-Privatstiftung  
Dkfm. Dr. Herbert Koch

## SPONSOR:INNEN

KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG  
PORR AG  
Hasslacher Holding GmbH  
BKS Bank AG  
RHI Magnesita  
Romedijs  
Kollitsch Immobilien GmbH

Unterstützt durch das Land Kärnten  
und das Bundesministerium für Kunst, Kultur,  
öffentlichen Dienst und Sport

Informationen über alle bisherigen  
und aktuellen Aktivitäten finden Sie unter:

[www.kulturstiftung.at](http://www.kulturstiftung.at)

## UNTERSTÜTZEN AUCH SIE UNS

Die KKS lädt Unternehmen und  
Organisationen und alle interessierten  
Bürger:innen ein, Teil dieser  
gesellschafts- und länder-  
übergreifenden Idee zu werden.

Finden Sie Informationen  
dazu hier:



# Die Kärntner Kultur- stiftung 2022

März 2023



Foto: artelube

„Unser Ziel ist es, Kunst und Kultur als notwendigen Teil der Gesellschaft zu positionieren!“

## Ein Film geht um die Welt!

Der Kurzfilm ANGELUS NOVUS RELOADED ist ein filmischer Friedensappell zur aktuellen ukrainischen Tragödie und gegen alle Kriege der Gegenwart! Für die Regie verantwortlich zeichnet Robert Hofferer, die berührenden Gitarrenklänge stammen aus der Komposition „peace for kyiv“ von Julia Malischnig. Gemeinsam mit der ukrainischen Tänzerin Mariia Shurkhal erzählt sie die Geschichte eines Engels, der beflügelt von der Musik, den Frieden bringen soll. Der Film wurde als offizielle Friedensbotschaft 2022 von österreichischen diplomatischen Vertretungen aus in die ganze Welt gesendet und bei einem renommierten Filmfestival in Los Angeles ausgezeichnet.

**Wir sind stolz, diese Produktion initiiert und unterstützt zu haben!**

### IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:  
KÄRNTNER KULTURSTIFTUNG,  
Lieserstegasse 14, 9800 Spittal an der Drau,  
office@kulturstiftung.at, www.kulturstiftung.at  
Redaktion: Ulli Sturm, Julia Prodingner  
Titelabbildung: Werner Berg Archiv, Christine Lavant (1951), 45 x 75 cm, Öl auf Leinwand  
Produktion: Content Management Kleine Zeitung GmbH & Co KG, Hasnerstraße 2, 9020 Klagenfurt  
Layout: Styria Media Design GmbH & Co KG, styriamediaesign.at  
Projektleitung/Anzeigenberatung:  
Jennifer Valtiner, Tel. (0463) 5800-348,  
jennifer.valtiner@kleinezeitung.at  
Herstellung: Druck Styria GmbH & CoKG,  
eds zrinyi, H-2600 Vác, Nádás utca 8. WERBUNG

## KÄRNTEN KANN MEHR – Kultur als Treibstoff einer gesellschaftlichen Entwicklung

Die Kärntner Kulturstiftung ist gemeinnützig, überparteilich und unabhängig und nur ihrem Stiftungszweck der FÖRDERUNG VON KUNST UND KULTUR aus und in Kärnten verpflichtet!

Auch 2022 haben wir unsere Vorreiterrolle als erste allgemeine Kulturstiftung Österreichs ernst genommen und mit viel Engagement weiter daran gearbeitet, Kulturschaffende zu unterstützen und Kulturprojekte zu ermöglichen. Parallel dazu wurden Netzwerke geknüpft, relevante Kulturthemen diskutiert und in vielen Veranstaltungen haben wir ein erfreulich großes Publikum erreicht. Ganz im Sinne unseres Mottos: „Wir schätzen, fördern und vernetzen!“

Als **Stiftungsvorstand** widmen wir uns nun schon seit 2019 ehrenamtlich dem Ziel, Kärnten über die Grenzen hinaus als großartigen Kulturraum besser sichtbar zu machen. Unterstützt werden wir dabei von einem hochkarätigen Kuratorium. Unter der Leitung von ORF-Kulturchef **Martin Traxl**, beraten und begleiten uns in künstlerischen Fragen **Julia Malischnig**, Gitarristin und Gründerin des Gitarrenfestivals in Millstatt, **Tanja Prušnik**, Künstlerin und Präsidentin des Künstlerhauses Wien, der renommierte Schriftsteller **Daniel Wisser** und der ehemalige Kulturlandesrat und Diplomat **Wolfgang Waldner**. Die wichtigste Aufgabe des Kuratoriums ist die professionelle

Bewertung und Auswahl der Kulturprojekte bei unseren österreichweiten **OPEN CALLS**. Alle zwei Jahre schreiben wir einen Förderbetrag von **200.000 Euro** aus und suchen die besten und innovativsten Kulturprojekte aus Bildender Kunst, Theater, Musik, Literatur und Tanz, um sie mit unserer finanziellen Hilfe zu realisieren. Mitten in der Pandemie bei unserem 1. CALL hat uns eine Flut an kreativen Konzepten erreicht, aus denen unsere Fachjury vier Projekte ausgewählt hat. Die Umsetzung der Siegerprojekte fand und findet in ganz Kärnten und über die Landesgrenzen hinaus statt. Ab April ist zum Beispiel die Ingeborg-Bachmann-Kuppel, ein Siegerprojekt des 1. CALLS, als „Kulturexport der KKS“ am Karlsplatz in Wien zu bestaunen.

### WIR FÖRDERN – UND MACHEN KULTUR ERLEBBAR

Im Dezember haben wir mit großer Freude die **drei neuen Siegerprojekte** unseres **2. OPEN CALLS** präsentiert, der diesmal Kulturschaffende aus ganz Österreich eingeladen hat, sich mit dem Thema „**Kunst, Kultur, Demokratie**“ auseinanderzusetzen. Unser Kuratorium hat – mit einer Hommage an Christine Lavant, einer Kunstintervention im öffentlichen Raum und einem multimedialen Chorprojekt mit jungen Menschen – auf bewährte Weise wieder

eine hervorragende Auswahl getroffen. Von Mai 2023 bis zum August 2024 wird an vielen Orten in Kärnten aktuelle Kunst und Kultur erlebbar sein, die sich mit wichtigen Fragen unserer Zeit auseinandersetzen und in vielen künstlerischen Sprachen unsere Gesellschaft bereichern.

### WIR SCHÄTZEN – UND SETZEN AUF VERMITTLUNG

Kärnten ist reich an Kulturschaffenden, die in vielen verschiedenen Disziplinen Herausragendes leisten. Diese kulturelle Arbeit schätzen und fördern wir, indem wir die Kulturszene im Land mit Partnerschaften unterstützen. Ganz konkret kooperieren wir seit 2021 mit acht Galerien – von Gmünd bis Eisenkappel –, in denen wir in der **Reihe SETZLINGE** »Kunst aus Kärnten, auf die man setzen kann« vorstellen. Wir sehen unsere Rolle als Vermittler:innen, aber auch im Projekt **Culture.Techhub.Carinthia**, einer innovativen Plattform für Kultur, Forschung, Technik und Gesellschaft, deren Ziel die Zusammenarbeit von Kultur-Startups, Universitäten und Forschungseinrichtungen ist. Auf **unsere Initiative** hin haben schon zahlreiche interdisziplinäre Gesprächsrunden stattgefunden.

### WIR VERNETZEN – UND BLEIBEN IM GESPRÄCH

Kultur braucht Dialog nach allen Seiten hin und daher haben wir es uns auch zur Aufgabe gemacht, Menschen aus dem Kultur-

bereich in Symposien miteinander zu vernetzen. Bei unserem **5. Symposium** im November im neuen kärnten.museum sind wir der Frage nachgegangen, wie **Kultur MEHR Publikum** finden kann und im März 2022 haben wir uns im STRABAG KUNST-FORUM in Wien mit Vertreter:innen internationaler Stiftungen und Wirtschaftstreibern über das Thema „**Stiften kann mehr!**“ ausgetauscht. In engem Austausch stehen wir auch mit anderen Kulturstiftungen in Österreich und wir arbeiten weiterhin intensiv an der Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für gemeinnütziges Engagement in der Kulturförderung.

### UNSERE PARTNER:INNEN – SIE MACHEN ES MÖGLICH

Unsere Arbeit ist möglich, weil wir Partner:innen haben, die unser Engagement teilen und uns finanziell unterstützen. Nur mit der großzügigen Hilfe von namhaften Unternehmen und Privatpersonen an unserer Seite können wir unser Ziel, »**Kunst und Kultur als notwendigen Teil der Gesellschaft zu positionieren**«, auch verwirklichen.

Auch für heuer haben wir uns viel vorgenommen. Unsere Arbeit ist unabhängig und nicht auf Events, sondern auf lange Sicht ausgerichtet, also im besten Sinne nachhaltig.

Wie wichtig dies ist, zeigt sich insbesondere in schwierigen Zeiten.

Der Vorstand:  
Ina Lerchbaumer,  
Adolf Rausch,  
Monika Kircher  
(von links)



Foto: AtelierPrušnik/Elisabeth Rosegger

## KKS KONKRET

Gegründet im Jahr 2019 als erste allgemeine gemeinnützige Kulturstiftung in Österreich

### DER VORSTAND

**Mag. Dr. h. c. Monika Kircher**  
langjährige Vorstandsvorsitzende der Infineon Technologies Austria AG und Aufsichtsrätin in verschiedensten Unternehmen

**Mag. Ina Maria Lerchbaumer**  
Geschäftsführerin der Antonina Betriebs- und Verwaltungs-GmbH und nachgelagerter Gesellschaften

**Dr. Adolf Rausch**  
Wirtschaftstreuhänder, Stiftungsexperte und Kärntens Vertreter im Verband gemeinnütziger Stiftungen

### GRÜNDER:INNEN und STIFTER:INNEN

Mag. Dr. h. c. Monika Kircher  
Mag. Ina Maria Lerchbaumer  
Dr. Adolf Rausch  
Land Kärnten  
Haselsteiner Familien-Privatstiftung  
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG

### DIE KKS FINANZIERT SICH DURCH

Mäzen:innen/Förder:innen/Spender:innen sowie Sponsor:innen und sonstige Erträge

**Finanzielle Zuwendungen an die Stiftung sind gemäß § 4b EStG steuerlich absetzbar**

**AUCH SIE KÖNNEN UNS UNTERSTÜTZEN!**  
Informationen dazu auf der Rückseite.

Besuchen Sie auch unsere Website  
[www.kulturstiftung.at](http://www.kulturstiftung.at)



Das Kuratorium: Wolfgang Waldner, Daniel Wisser, Julia Malischnig, Martin Traxl, Tanja Prušnik (von links)

Foto: AtelierPrušnik/Elisabeth Rosegger

Mit besten Wünschen für 2023, der Stiftungsvorstand

Mag. Dr. h. c. Dr. Monika Kircher

Mag. Ina Maria Lerchbaumer

Dr. Adolf Rausch

# Ein TANZTHEATER zu CHRISTINE LAVANT, ein künstlerischer BLICK AUF DIE ARMUT und ein MULTIMEDIACHOR zur Vermessung der Wirklichkeit

Unser Kuratorium hat aus allen Einreichungen zum 2. OPEN CALL wiederum eine hervorragende Auswahl getroffen. Konzepte zu Musik, bildender Kunst, Theater und Literatur von Kulturschaffenden aus ganz Österreich haben uns erreicht und es war nicht leicht, aus den vielen großartigen Projekten die innovativsten Ideen zum Thema **Kunst.Kultur.Demokratie** als Sieger:innen zu prämiieren. Ausschlaggebend war, dass es sich dabei nicht um Fortführungen von Bestehendem handelt, sondern neue Konzepte entwickelt wurden, die nur mithilfe der **finanziellen Unterstützung der Kärntner Kulturstiftung** von insgesamt **200.000 Euro** ermöglicht werden können. Wir freuen uns auf die Umsetzung der neuen Siegerprojekte an vielen Orten und hoffen Kärnten damit um außergewöhnliche Kulturerlebnisse reicher zu machen.

## ICH BIN MASSLOS IN ALLEM – EIN THEATEREREIGNIS ZU CHRISTINE LAVANT

50 Jahre nach ihrem Tod nimmt sich das **Center for Choreography Bleiburg/Pli-berk** der Biografie der außergewöhnlichen Literatin Christine Lavant (1915–1973) an. Das Konzept und die künstlerische Gesamtleitung stammen dabei von **Zdravko Haderlap**, der seine theatrale Kraft schon in drei Produktionen bewiesen hat.

Im Zentrum stehen die Künstlergemeinschaft und Liebesbeziehung, die den Maler **Werner Berg** mit **Christine Lavant** verbunden hat. Dem Literaturwissenschaftler **Klaus Amann** ist es gelungen, die Rechte zu einer Teilveröffentlichung des Briefwechsels der beiden Großen ihres Metiers zu erhalten. Das Tanztheaterstück mit dem Titel **„Ich bin maßlos in allem“** basiert auf dem gleich-

namigen Buch von Klaus Amann, das im Sommer 2023 erscheinen wird. Er schreibt dazu: *„Es ist ein chronologisch geordnetes Geflecht von Dokumenten, Briefen und Texten von und über Lavant und ein vielschichtiges und faszinierendes Porträt der großen Dichterin mit dem Kopftuch, die viele für die Größte halten.“* Dieses literarisch-biografische Theaterereignis wird im Frühjahr 2024 in mehreren Vorstellungen in Bleiburg uraufgeführt werden. Geplant ist auch ein begleitendes Jugend- und Kindervermittlungsprogramm sowie Matineeveranstaltungen. Bereits im Mai dieses Jahres werden am Karlsplatz in Wien erste **Lesepresentations** – in der Ingeborg-Bachmann-Kuppel, einem unserer Siegerprojekte aus 2021 – stattfinden.



Foto: Werner Berg Archiv, Christine Lavant (1915), Holzschnitt



Foto: Zdravko Haderlap (2)

Szenen aus Zdravko Haderlaps Inszenierung „Engel der Erinnerung/ Angel Spomina“, 2013

„Mit der großzügigen Förderung dieser literarisch-biografischen Annäherung an Christine Lavant geht für mich persönlich ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung!“

Zdravko Haderlap



## OBDACH – EIN PROJEKT DES FOTOKÜNSTLERS MARKO LIPUŠ

Die Zeiten sind hart, Pandemie und Teuerung setzen uns allen zu, aber immer schon ist Armut auch im reichen Europa ein Thema gewesen und heute leben mehr Menschen denn je – die Ärmsten der Armen – unterstandlos und meist unbeachtet auf der Straße. Mit **OBDACH** legt **Marko Lipuš** den Finger in diese Wunde unserer Gesellschaft. In einem **Fotokunst- und Videoprojekt** – gezeigt in Leerständen in Klagenfurt, Villach, Wolfsberg und Spittal – macht er Obdachlosigkeit sichtbar und begegnet der weitverbreiteten Ignoranz gegenüber davon betroffenen Menschen mit künstlerischen Mitteln. Ziel ist die Bewusstmachung für ein Außenseitertum mitten unter uns, inszeniert wird es mit Videoprojektionen im (halb)öffentlichen Raum. *„Die Kunst verlässt die museale Komfortzone und wird auf die Straße gebracht – dorthin, wo die Wohnungslosen schon sind“*, sagt er und zeigt ab Herbst 2023 in Videoarbeiten die **verlassenen Schlafstellen von wohnungslosen Menschen** in europäischen Hauptstädten.



Foto: Marko Lipuš/Obdach

Ohne sie vorzuführen, wird es ihm gelingen, dieses wichtige Thema ins Bewusstsein der Passant:innen zu rücken und ihnen – in Kooperation mit sozialen Institutionen Kärntens – auch die Möglichkeit zu bieten, einen Beitrag zu leisten. Im kommenden Jahr wird das **OBDACH**-Projekt auch in Wien zu sehen sein.

„Dank der KKS kann ich mein Projekt Obdach verwirklichen mit dem Ziel, nicht nur meine Kunst mit der Öffentlichkeit zu teilen, sondern auch ein Bewusstsein für Obdachlosigkeit zu schaffen.“

Marko Lipuš

## MULTI MEDIA CHOR – EIN INTEGRATIVES CHORPROJEKT DER ANDEREN ART

Der Komponist und Multimedia-Künstler **Klaus Karlbauer** arbeitet bis zum Ende des Jahres – in Workshops quer durch Kärnten – mithilfe von **Sound, Videos und Texten** mit jungen Menschen und befragt sie dabei, was sie unter **Kunst und Demokratie** verstehen. Die traditionelle Form des Chores, ein essenzieller Bestandteil der Kärntner Kultur, dient ihm dabei als Werkzeug, um ein vielschichtiges **Zusammenklingen von Menschen** unterschiedlicher Herkunft

und Bildung künstlerisch zu ermöglichen. Das Gemeinsame steht dabei immer im Vordergrund. Seine Intention zu diesem Projekt erklärt er so: *„Was Kunst bewirken kann, ist Bewusstseinsbildung. Bildung ist kein Akut-Mittel gegen die katastrophalen Entwicklungen der Gegenwart, aber sie ist die wichtigste und nachhaltigste Investition in die Zukunft überhaupt!“*

Die Workshops werden filmisch dokumentiert und mit Performances des Künst-

lers zur Aufführung gebracht. Die Premiere der ersten Ergebnisse findet im Mai im Rahmen des **»Klagenfurt Festivals 2023«** im Burghof statt. Dabei wird die Vielfalt, die Vielstimmigkeit, aber vielleicht auch das Widersprüchliche erstmals sichtbar, hörbar und erlebbar werden.

Wir können gespannt sein auf drei ganz unterschiedliche Kultur-Inszenierungen und viele Veranstaltungen im Land, die einmal mehr – als unsere Siegerprojekte – deutlich machen, wie groß das kulturelle Potenzial Kärntens tatsächlich ist. Unsere Aufgabe sehen wir darin, **Kunst und Kultur zu ermöglichen, die sonst nicht stattfinden würde** und sie über die Grenzen hinaus zu tragen.

Alle Termine zu den Veranstaltungen unserer Siegerprojekte finden Sie zeitgerecht unter [www.kulturstiftung.at](http://www.kulturstiftung.at)



Foto: Selina Nuart, nuART PHOTOGRAPHY/Klaus Karlbauer

„Die Förderung durch die KKS ermöglicht es mir, mit jungen Menschen Prozesse anzuregen, Resultate zu präsentieren und das, über einen angemessenen Zeitraum hin, verfolgen zu können.“

Klaus Karlbauer



Andreas Jerlich und Ines Urach vor der Galerie Vorspann



Christoph Eder in der Galerie de La Tour (2. v. li.)



Eröffnung Nina Herzog in der Galerie Miklautz



Ulli Sturm im Gespräch mit Tanja Prušnik in der Galerie Sikoronja

# SETZLINGE KUNST AUS KÄRNTEN

- IM HERBST ZU GAST IM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM IN WIEN

Heuer schließen wir unser Projekt **SETZLINGE**, eine zweijährige Zusammenarbeit mit acht Kärntner Galerien, mit beachtlichem Erfolg ab. Wir haben dabei nicht nur Kunst promotet, sondern auch die Intentionen und Leistungen der Galerien im Land vor den Vorhang geholt. Auf unsere Bitte hin haben Galerist:innen uns **Kärntner Künstlerpersönlichkeiten, auf die man auch in Zukunft setzen kann**, genannt, die wir vor Ort zu ihrer Arbeit befragt haben. Neben vielen interessanten Aspekten über das Kunstschaffen selbst haben uns die Galeriebetreiber:innen in einem Gespräch auch einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen des Galeriealltages erlaubt.

**VON EISENKAPPEL BIS GMÜND**  
In einer »Kunsttour quer durch Kärnten« konnten wir – und ein interessiertes Publikum – viel über die Freuden und Herausforderungen der Arbeit mit und von bildenden Künstler:innen und über ein großes Engagement für Kunst und Kultur erfahren. Bei einem Besuch in der **Galerie 3** in Klagenfurt hat uns Lena Freimüller den

Fokus ihres Galerieprogrammes vermittelt und **Edith Payer** als Künstlerin nähergebracht und in der **Galerie Miklautz** in Gmünd sind wir dem Charme des alten Gemäuers und den Arbeiten von **Nina Herzog** erlegen. Im malerischen Garten der **Galerie Sikoronja** in Rosegg wurde Arbeit der verstorbenen Galeristin Marija Šikoronja geehrt, die uns kurz vor ihrem Tod noch **Birgit Bachmann** als Setzlings-Künstlerin genannt hat. Ins Unterland hat uns eine Kooperation mit der **Galerie Vorspann** in Eisenkappel gebracht, bei der wir die junge



Objekte von Edith Payer in der Galerie 3

Malerin **Ines Urach** vorstellen durften. Bevor wir heuer die Reihe SETZLINGE mit zwei weiteren Galeriebesuchen beenden werden, haben die Arbeiten von **Christoph Eder** und das Engagement der **Galerie de La Tour** uns Interessantes über die „Kunst von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten“ vor Augen geführt.

## EIN KRÖNENDER ABSCHLUSS IM KHM

**Kunst und Kultur aus Kärnten über die Grenzen bekannt zu machen**, ist unser wichtigstes Ziel, daher empfinden wir es als besondere Ehre, die Künstler:innen der KKS-Reihe SETZLINGE im November 2023 im Bassanosaal des Kunsthistorischen Museums präsentieren zu dürfen. Wir freuen uns auf eine interessante Ausstellung, viele Besucher:innen und eine erfolgreiche Kooperation mit **einem der bedeutendsten Kunstmuseen der Welt**.

**Ausstellungseröffnung im KHM, 6. November 2023 um 18 Uhr**



# WAS WÄRE KULTUR OHNE DIALOG

In unserem 5. Symposium mit dem Titel **»Kultur sucht Publikum«** haben wir Kulturschaffende, Kunstvermittler:innen und Veranstalter:innen im November in das gerade neu eröffnete **kärnten.museum** eingeladen. Und sehr viele aus ganz Österreich sind gekommen! In diesem außergewöhnlichen Ambiente wurde über Möglichkeiten, mehr Publikum zu begeistern, diskutiert und kompetente Vortragende, unter anderem der Geschäftsführer der Kulturholding NÖKU Paul Gessl, haben den Teilnehmer:innen animierende Impulse zu Kultur-Strategien geliefert. Neben den Fachreferaten war auch Zeit, Kontakte zu knüpfen, die eigene Kulturarbeit vorzustellen und sich kennenzulernen.

## EIN DIALOG AUF EUROPÄISCHEM NIVEAU – STIFTEN KANN MEHR

Aber nicht nur für die Kulturszene ist es wichtig, sich auszutauschen, wir wollten auch wissen, was es im europäischen Vergleich für Kultur-Stiftungsmodelle gibt und haben dazu im Gironcoli-Kristall in Wien zum Thema **Stiften kann mehr** ein internationales Symposium veranstaltet. Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik und Kultur haben die Vorträge renommierter Vortragender verfolgt. Die Förderrichtlinien der OECD wurden vorgestellt, so bedeutende Stiftungen wie MIGROS aus der Schweiz haben über ihre Erfolge im Kultursponsoring berichtet und der Verband für gemeinnütziges Stiften Österreich hat den Teilnehmer:innen einen Einblick in die Thematik »Steuer und Philanthropie« geboten. Gefreut haben wir uns ganz besonders über die **wertvollen Beiträge und Kultur-**



Symposium Wien: Monika Kircher, Ruth Williams, Günther Lutschinger, Stefan Oberhauser, Arne Johannsen, Werner Pietsch, Herbert Waldner, Ina Lerchbaumer, Thomas Birtel, Adolf Rausch, Gilbert Blechschmid (von li. nach re.)

**förderstrategien unserer Partner:innen**, wie der **STRABAG**, der **KELAG**, der **Kärntner Sparkasse** oder **Riedergarten Immobilien**.

Es ist noch viel zu tun, damit auch in Österreich gesetzliche Grundlagen geschaffen werden, neue Förderwege zu beschreiben. Gerade wenn es um das Ermöglichen von Kunst und Kultur geht, kann sich in Zukunft nur etwas verbessern, wenn die öffentliche Hand und private Partner:innen zusammenarbeiten. Das Modell einer Stiftung ist dabei, wie unsere Arbeit zeigt, ein wichtiges Instrument.



Symposium im Gironcoli-Kristall

**Wir hoffen, dass auch unsere zukünftigen Symposien informieren, inspirieren und vernetzen!**



Foto: Atelier Prušnik/Elisabeth Rosegger (2)



Paul Gessl, Ina Lerchbaumer  
Symposium „Kultur sucht Publikum“ im kärnten.museum

## Soziale Verantwortung ist uns wichtig!



Foto: Verantwortung zeigen! (2)

Workshops im Stadttheater und MMKK



Die Pandemie hat uns gelehrt, wie wichtig es ist, aufeinander zu achten und unsere bisherige Arbeit hat gezeigt, dass Kunst und Kultur die Menschen verbinden kann. Daher haben wir auch heuer wieder Aktionen gemeinsam mit dem Verein autArk, der sozialen Plattform für Nachhaltigkeit **Verantwortung zeigen!** und den **Kärntner Regionalmedien** mitveranstaltet.